Wir lernen die Menschenrechte kennen

Lernziele

- Die SchülerInnen lernen ausgewählte Menschenrechte kennen, die für Menschen mit Behinderung von besonderer Bedeutung sind.
- Einige Beispiele von Menschenrechtsverletzungen bei Menschen mit Behinderung werden deutlich.
- Die SchülerInnen erkennen, dass man auf Menschenrechte nicht verzichten kann und diese für alle Menschen gelten.

Zielgruppe

Sekundarstufe I

Zeit

ca. 90 Minuten

Material

- Puzzle: Bilder und Karten zum Ausschneiden
- evtl. 8 DIN A4 Papiere und Klebestift
- Arbeitsblatt

Vorbereitung des Puzzles

Bereiten Sie abhängig von der Anzahl der TeilnehmerInnen die Karten vor. JedeR TN erhält eine Karte. Bei einer kleineren Gruppenanzahl können Sie die Anzahl der Menschenrechte reduzieren und das Spiel evtl. zweimal durchführen.

Hintergrund

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEDM) wurde 1948 verkündet und stellt die Grundlage des humanitären Völkerrechts dar. Sie wurde für alle Menschen geschrieben und schließt Menschen mit Behinderung nicht aus, berücksichtigt sie aber auch nicht ausdrücklich. Seit der Erklärung der Menschenrechte, gab es einige Vereinbarungen und Konferenzen, die dazu führten, die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft zu fordern. Allerdings konnten sich Menschen mit Behinderung lange auf keine spezielle Konvention berufen, wenn sie Menschenrechtsverletzungen geltend machen wollen. Inzwischen hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 13. Dezember 2006 eine Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen beschlossen. Das Unterrichtsmaterial bezieht sich aber nicht auf die Konvention, sondern auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, da diese für die SchülerInnen von größerer Bedeutung ist.

handicap international humanity & inclusion

Diese Publikation wurde erstellt aus Mitteln des BMZ und der Europäischen Union. Für den Inhalt ist allein Handicap International verantwortlich, er gibt nicht notwendig die Auffassung der Zuschussgeber wieder.

Einstieg

Information als Impuls

In vielen Ländern, auch in Deutschland, sind die Stimm- und Wahllokale nicht immer zugänglich für Menschen mit Behinderung – sei es, weil der Zutritt zum Gebäude wegen einer Treppe unmöglich ist, oder sei es, weil die Stimmzettel nicht auch in Braille-Schrift vorhanden sind. Dann müssen Familienmitglieder, FreundInnen oder BetreuerInnen die eigentlich Wahl durchführen.

- **Welches Menschenrecht wird damit verletzt?**
  Antwort: SchülerInnen wissen in der Regel, dass eine Wahl geheim sein muss. Artikel 21 der AEDM sichert eine regelmäßige, unverfälschte, allgemeine und gleiche Wahl mit geheimer Stimmabgabe zu.
- **Menschen mit Behinderung sind in besonderer Weise benachteiligt, wenn es um die Einhaltung der Menschenrechte geht.**
  Welche Menschenrechte kennst du?

Erarbeitung

1. Durchführung des Kartenspiels:

- Jeder TN erhält eine Karte. Jeweils vier Karten passen zusammen und erklären ein Menschenrecht.
- Fordern Sie die TN auf, sich mit der Karte im Raum zu bewegen und die drei PartnerInnen zu finden, indem sie mit den anderen über das Bild oder den Text kommunizieren. Das fördert die Auseinandersetzung mit den Inhalten der ausgewählten Artikel. Unterstützen Sie die TN, die bei der Interpretation Schwierigkeiten haben.
- Bitten Sie die Gruppen, ihr Menschenrecht und ihre Bilder vorzustellen, wenn alle TN ihre Gruppe gefunden haben.
- Die Gruppen können die passenden vier Karten auf ein DIN A4 Blatt kleben und diese im Klassenzimmer aufhängen.

2. Arbeitsblatt

- Informieren Sie die SchülerInnen, dass es sich nur um eine stark verkürzte Auswahl der AEDM handelt.
- Lassen Sie die SchülerInnen das Arbeitsblatt jeweils alleine oder in Partnerarbeit bearbeiten.
- Werten Sie die Ergebnisse danach gemeinsam aus, und gehen sie vor allem auf die Schwierigkeiten ein, welche Schüler vermutlich beim Streichen und Gewichten hatten .

Abschluss

Informieren Sie die SchülerInnen, dass seit Dezember 2006 eine Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen verkündet worden ist und überlegen Sie gemeinsam die möglichen Vorteile für Menschen mit Behinderung.

Name Datum

Welches Menschenrecht ist am wichtigsten?

Verkürzte Auswahl aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948

Artikel 1:	Recht auf Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Solidarität
Artikel 2:	Freiheit von Diskriminierung (Sprache, Aussehen, Hautfarbe oder Religion)
Artikel 3:	Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person
Artikel 4:	Verbot der Sklaverei
Artikel 5:	Verbot der Folter
Artikel 6:	Anerkennung als Rechtsperson
Artikel 7:	Gleichheit vor dem Gesetz
Artikel 8:	Anspruch auf Rechtsschutz
Artikel 13:	Recht, sich frei zu bewegen
Artikel 16:	Recht auf Partnerschaft und Familiengründung
Artikel 17:	Recht auf Eigentum
Artikel 18:	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
Artikel 19:	Recht auf freie Meinungsäußerung und Informationsfreiheit
Artikel 22:	Recht auf soziale Sicherheit
Artikel 23:	Recht auf Arbeit
Artikel 24:	Recht auf Erholung und Freizeit
Artikel 25:	Recht auf medizinische und soziale Versorgung
Artikel 26:	Recht auf Bildung
Artikel 27:	Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben in der Gemeinschaft

1. Stell dir vor, du musst fünf der aufgezeigten Menschenrechte streichen. Auf welche würdest du verzichten?
2. Welches Menschenrecht findest du am wichtigsten? Nummeriere die Rechte nach Wichtigkeit.
3. Für Menschen mit Behinderung ist es keine Selbstverständlichkeit, dass die Menschenrechte eingehalten werden. Welche Artikel könnten sie besonders betreffen?

handicap international humanity & inclusion

Diese Publikation wurde erstellt aus Mitteln des BMZ und der Europäischen Union. Für den Inhalt ist allein Handicap International verantwortlich, er gibt nicht notwendig die Auffassung der Zuschussgeber wieder.

Artikel 3
Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

© C. Acworth / Handicap International

Am 29. Juni 2003 ging Wahid, der in Bagdad im Irak lebt, mit seinem 9-jährigen Bruder in seinem Stadtteil spazieren. Dabei fiel den beiden Jungen ein seltsamer Metallgegenstand auf. Als Wahid das Metallteil aufheben wollte, explodierte es. Es handelte sich um Munition einer Streubombe, die auf das Gebiet abgeworfen worden war, obwohl es dort offensichtlich viele Zivilisten gab. Wahid erlitt schwere Verletzungen und musste viermal operiert werden.

Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 13
Recht auf Bewegungsfreiheit

Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich sein eigenes zu verlassen, und in sein Land zurückzukehren.

© J.-P. Porcher für Handicap International

In Thailand sind nur 4% der öffentlichen Einrichtungen barrierefrei und damit für Rollstühle zugänglich.

In zu vielen Ländern sind Schulen, Betriebe und Transportmittel für Menschen mit Behinderung nicht zugänglich.

Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 16
Recht auf Eheschließung und Familie

Heiratsfähige Frauen und Männer haben ohne Beschränkung auf Grund der Rasse, der Staatsangehörigkeit oder der Religion das Recht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.

© C. Herrmann / Handicap International

In Chile dürfen – laut Gesetz – nur Leute heiraten, die sprechen und schreiben können.

★Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

© Handicap International

Anna ist taubblind und kann ihre Bedürfnisse und Wünsche kaum ausdrücken, da sie nicht sprechen kann. Ihr wurde auch keine andere Möglichkeit der Kommunikation, wie zum Beispiel die taktile Gebärdensprache, das Lormen (Zeichenschrift auf der Handinnenfläche) oder Braille (Punktschrift für Blinde) beigebracht.

★Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 23
Recht auf angemessene Arbeit und Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft

Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit ...

© Laurie D. / Handicap International

In Indien haben 74 % aller Menschen mit Behinderung und 94 % aller Menschen mit einer geistigen Behinderung keine Arbeit.

In den Entwicklungsländern leben 80 % der Menschen mit Behinderung mit weniger als einem Euro am Tag.

★Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 24
Recht auf Erholung und Freizeit

Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.

© Handicap International

Joseph ist Rollstuhlfahrer, geht aber in eine Schulklasse zusammen mit Kindern ohne Behinderung. Jeden Dienstagmorgen hat die Klasse Sport-Unterricht, in dem u. a. Fußball, Handball und Basketball gespielt wird. Joseph darf leider nur den Schiedsrichter spielen, was ihm aber keinen Spaß macht.

★Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 25
Recht auf angemessenen Lebensstandard

Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen ...

© C. Herrmann / Handicap International

Es erblinden jährlich zwischen 250.000 und 500.000 Kinder weltweit aufgrund von Vitamin A-Mangel.

Jodmangel führt bei Millionen von Menschen zu Lernschwierigkeiten und Hirnschädigungen.

500 Millionen Menschen mit Behinderung haben nicht die Mittel für ihre medizinische und soziale Versorgung.

★Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005

Artikel 26
Recht auf Bildung

Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muss allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offen stehen…

© R. de Riedmatten / Handicap International

Ein blindes Kind wird in einer Schulklasse mit Kindern ohne Behinderung aufgenommen. Seine Behinderung macht es ihm aber unmöglich, zu schreiben und Texte zu lesen wie alle anderen. Es verwendet deshalb eine Schreibmaschine für Braille-Schrift. Das Kind muss die Schule verlassen, weil sich der Lehrer und die anderen Kinder über den Lärm der Maschine beklagen.

★Euro RSCG Compagnie-RC Lyon B 780 143 707 - HAN2079974 – Titeuf par Zep © 2005